Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
151. Jg. (Jahresband), Wien 2009, S. 424–442

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT abgehalten am 31. März 2009

A. Eröffnung der Hautpversammlung und Festlegung der Tagesordnung

Die **Einladung zur Hauptversammlung** im Institut für Geographie und Regionalforschung, Hörsaal 5A, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7, 5. Stock wurde mit der Aussendung des Bandes 150/2008 der „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft" am 19. Februar 2009 an die Mitglieder versandt. Gegen das dort (S. 431–458) veröffentlichte **Protokoll** der Hauptversammlung des Jahres 2007 am 1. April 2008 liegen keine Einwände vor. Die für die Hauptversammlung vorgelegte **Tagesordnung** wird genehmigt.

B. Berichte über das Vereinsjahr 2008

Bericht des Präsidenten
ao. Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER

Der Präsident begrüßt die zur Hauptversammlung erschienenen Mitglieder, dankt für ihre Mitwirkung am Gesellschaftsleben und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit der Hautversammlung erst ab 18:30 Uhr gegeben ist, da nur 26 Mitglieder anwesend sind.

1 Totengedenken für die im Jahr 2008 verstorbenen Mitglieder

Im Vereinsjahr haben uns folgende Mitglieder für immer verlassen:

	Mitglied der ÖGG seit
Ing. Fritz DINTERER	1975
Gerhart FLESAR	1960
em. Univ.-Prof. Dr. Franz FLIRI (Ehrenmitglied)	1970
DDr. Ingeborg LANG	1990
Prof. Dr. Horst MENSCHING (Ehrenmitglied und Träger der Hauer-Medaille)	1964
Johann Georg STEEB	2006

Die Österreichische Geographische Gesellschaft wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

2 Das Vereinsjahr 2008

Das Vereinsjahr 2008 war im Grund ein Jahr mit weitgehend normalen Geschäftsabläufen und auch eines ohne besondere Veranstaltungen und ohne größere Sonderprojekte. Eine Besonderheit sei aber erwähnt: Unsere **„Mitteilungen"** erscheinen in praktisch ununterbrochener Reihenfolge seit dem Erscheinen des ersten Bandes 1857 und der **Band 150/2008** hat von der Schriftleitung und vom Selbstverlag verstärkte inhaltliche und organisatorische Anstrengung abverlangt (siehe auch Bericht der Schriftleitung und des Selbstverlages).

Im Jahr 2008 gab es mehrfach Anlass zu besonderen **Festveranstaltungen**: In Innsbruck wurde zum 60. Geburtstag von Axel BORSDORF ein Festkolloquium „Geographie heute – Einheit und Vielfalt" (Grußadresse: Ch. STAUDACHER) und zum 65. Geburtstag von Hugo PENZ ein Symposium (Laudatio: Martin SEGER) veranstaltet, in Graz ein Festkolloquium zur Emeritierung von Herwig WAKONIGG (Grußadresse: Ch. STAUDACHER). In Klagenfurt wurde anlässlich der Feier zur Emeritierung von Martin SEGER, dem langjährigen Schriftleiter der MÖGG, die Ehrenmitgliedschaft verliehen (Würdigung und Überreichung: I. KRETSCHMER).

Wichtige Aktivitäten des Jahres 2008 bezogen sich auf die Weiterführung der begonnenen Reformen und Neuerungen, wie sie in der Hauptversammlung 2007 unter dem Titel „Baustellen" ausführlich dargestellt wurden (vgl. MÖGG Bd. 150, S. 432ff.). Die wichtigsten Aktivitäten wie die Überlegungen einer Arbeitsgruppe zur Zukunftssicherung und Verlagsproduktion der MÖGG, einer AG zur Zukunftssicherung der wissenschaftlichen Preise, einer AG zu Neufassung der Satzungen der ÖGG kommen bei den verschiedenen Unterpunkten dieses Berichtes zur Sprache. Wichtig ist der Hinweis auf die Aktivitäten der neu belebten Fachgruppe „Angewandte Geographie" (ÖVAG), die ebenfalls unter dem Punkt „Berichte" dargestellt werden.

Die vielfältigen Agenden und Aufgaben in der ÖGG wurden von den Funktionären wie immer mit ehrenamtlichem Engagement und hohem Einsatz erledigt, sodass alle notwendigen Leistungen rechtzeitig und ordentlich durchgeführt werden konnten. Dieses hohe Engagement hat vieles bewirkt, reicht aber nicht immer aus, um alle wünschenswerten Leistungen umzusetzen (z.B. im Bereich der Bibliothek, bei der Mitgliederbetreuung oder in der Öffentlichkeitsarbeit). Ich danke für die Mitarbeit und das Engagement und kann getrost auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit hoffen.

Bericht des Generalsekretärs

MMag. Dr. Robert MUSIL

Die Mitglieder der ÖGG sind ihr wichtigstes Potenzial. Die Anzahl der Mitglieder der ÖGG, also inklusive der Zweigvereine, ist stabil, der leichte Rückgang ist auf eine Bereinigung des Mitgliederstandes durch Streichungen beim Innsbrucker Zweigverein zurückzuführen, der Stammverein Wien und der Zweigverein Salzburg konnten leichte Gewinne verzeichnen (vgl. Tab. 1).

Die **Struktur der Mitglieder** im Stammverein und den Zweigvereinen unterscheidet sich zum Teil bedingt durch die in den Satzungen definierten Arten der Mitgliedschaft, aber auch durch strategische und konzeptionelle Traditionen doch recht wesentlich: Den Kern bilden in allen Fällen die **ordentlichen Mitglieder**. Beim Wiener Stammverein sind 42 Mitglieder im Ausland verzeichnet und ein beträchtlicher Anteil von 42% aller Mitglieder sind in den Bundesländern beheimatet, also außerhalb des Wiener Zentralraumes vorwiegend in Nieder- und zum Teil auch in Oberösterreich, oder insbesondere in der Steiermark, der Zweigstelle Graz bzw. in Kärnten der Zweigstelle Klagenfurt zugeordnet. Die Zweigvereine Salzburg und Innsbruck bedienen vorwiegend ihre jeweiligen Bundesländer, der Zweigverein Innsbruck auch Vorarlberg und zum Teil Südtirol. Der Zeigverein Innsbruck unterscheidet sich auch durch den hohen Anteil von

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	Zweigverein Salzburg	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 2008	728	513	83	1.324
Eintritte	+ 26	+ 10	+ 7	17
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 18	- 35	- 3	- 38
Mitglieder Ende 2008	736	488	87	1.311
Mitgliedergewinn/-verlust	**+ 8**	**- 25**	**+ 4**	**- 13**

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 2008

Studierenden, die dort 32% der Mitglieder ausmachen; das hat dort strategische Tradition seit der Gründung des Zweigvereins 1971. Recht deutlich sind auch die Unterschiede beim **Bezug der „Mitteilungen"**: Während im Stammverein Wien die Herausgabe der „Mitteilungen" zu den Kernaufgaben gehört und damit auch aus der Sicht der Mitglieder ein zentraler Kern der Mitgliedschaft darstellt – 80% der Mitglieder beziehen die „Mitteilungen" –, sind die Zweigvereine Salzburg und besonders Innsbruck strategisch stärker auf unmittelbare Mitgliederdienste (Vorträge, Exkursionen usw.) ausgerichtet.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	Zweigverein Salzburg	ÖGG gesamt
Ehrenmitglieder in Österreich	16	4		20
Ehrenmitglieder im Ausland	16			16
Lebenslängliche Mitglieder	2			2
Ordentliche Mitglieder	240	311	81	632
Ordentliche Mitglieder außerhalb des Sitzes des Stammvereins	314			314
Ordentliche Mitglieder im Ausland	42			42
Firmen, Institute, Schulen	21	3		24
Studierende, Schüler	72	155	6	233
Familienmitglieder (ohne Mitteilungen)	13	15		28
Mitglieder gesamt	**736**	**488**	**87**	**1.311**
davon mit MÖGG	595	60	48	693

Tab. 2: Mitgliederstand im Stammverein Wien, den Zweigvereinen und der ÖGG insgesamt Ende 2008

Die **Mitgliederstruktur im Stammverein Wien** wird zu etwa 80% durch ordentliche Mitglieder getragen, der Anteil der Studierenden ist mit nur 10% (!) eigentlich sehr gering, wenn man das Potenzial am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und von der Geographie nahen Fächern am Universitätsstandort Wien in Rechnung stellt. So wie

bei den ordentlichen Mitgliedern ist aber auch bei den Studierenden der Anteil derer, die die „Mitteilungen" beziehen, sehr hoch. Sehr hoch ist der Anteil der Ehrenmitglieder, was mit der Tradition und den Feiern zum 150-jährigen Bestand zu tun hat.

	mit Mitteilungen	ohne Mitteilungen	insgesamt
Ehrenmitglieder in Österreich	16		16
Ehrenmitglieder im Ausland	16		16
Lebenslange Mitglieder	2		2
Ordentliche Mitglieder in Wien	181	59	240
Ordentliche Mitglieder in den Bundesländern	258	56	314
Ordentliche Mitglieder im Ausland	42		42
Firmen, Institute, Schulen	21		21
Studenten	59	13	72
Familienmitglieder		13	13
Gesamtzahl der Mitglieder	**595**	**141**	**736**

Tab. 3: Mitgliederstand Stammverein Wien Ende 2008

Bericht über die Änderung und Neufassung der Satzungen der ÖGG

ao. Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER

Die Satzungen der ÖGG wurden zuletzt 1984, also vor 25 Jahren an die Notwendigkeiten und Veränderungen durch entsprechende Beschlüsse angepasst. Auf Antrag des Präsidenten wurde mit Beschluss des Vorstandes vom 20. Juni 2008 eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Satzungen eingesetzt. Diese hat aufbauend auf einem vom Präsidenten vorgelegten Entwurf in einem intensiven Kommunikationsprozess einen Satzungsentwurf ausgearbeitet, der in einer Sitzung der AG am 11. Februar 2009 inhaltlich beschlossen und an den Vorstand weitergeleitet wurde. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 6. März 2009 den Satzungsentwurf ausführlich diskutiert und beschlossen, diesen mit einigen Änderungen und Ergänzungen der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die **Hauptversammlung** hat in ihrer **Sitzung am 31. März 2009** den vorliegenden Satzungsentwurf vorbehaltlich der Genehmigung durch die Vereinsbehörde durch **einstimmigen Beschluss** als die ab 2009 gültigen Satzungen beschlossen. Die Satzungen 2009 wurden durch die Vereinsbehörde am 12. Mai 2009 genehmigt. Die neuen Satzungen sind auf der Homepage der ÖGG veröffentlicht und abrufbar – *http://www.oegg.info/* – Struktur und Organisation).

Die nunmehr gültige Fassung wurde gegenüber den Satzungen von 1984 neben vielfältigen formalen, begrifflichen und strukturellen Änderungen in folgenden wesentlichen Punkten neu gefasst bzw. ergänzt: Neben den Rechten der Mitglieder (§ 10) werden im **§ 12 die Pflichten der Mitglieder** neu definiert: „Die Mitglieder der ÖGG verpflichten sich im Rahmen der Beitrittserklärung (§ 9) die Ziele und gemeinsamen Interessen des Vereins (§ 3) nach Möglichkeit und Kräften zu fördern, insbesondere durch die Teilnahme an und damit Ermöglichung von Veranstaltungen, durch Werbung für die ÖGG, durch Kontakte zu anderen Mitgliedern, durch

freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeit sowie nach Möglichkeit durch aktive Mitwirkung in den Organen der Gesellschaft". Die Vielfalt der **Arten der Mitgliedschaft** (§ 8) wird reduziert und vor allem wird davon ausgegangen, dass eine Mitgliedschaft im Normalfall den Bezug der „Mitteilungen" einschließt; ausgenommen sind nur Mitglieder von Fachgruppen und Familienmitglieder. Der **Vorstand** wird auf maximal 24 Mitglieder verkleinert (§ 18) und in seinen Funktionen stärker auf **Grundsatzentscheidungen** ausgerichtet (§22). Die **Alltagsgeschäfte** werden aus dem Vorstand herausgelöst und der **Geschäftsführung** zugeordnet (§ 31–33). Ganz wichtig ist auch, dass die wissenschaftlichen Kommissionen in den alten Satzungen nicht vorkommen, aber inzwischen in der ÖGG so bedeutend sind, dass diese durch eine Aufnahme in die Satzungen aufgewertet werden. Diese **Wissenschaftlichen Fachgruppen** werden in ihren Aufgaben, Funktionen und ihren Beziehungen zur ÖGG entsprechend in den § 41–49 geregelt.

Bericht über das Vortragswesen

ao. Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER

Vorträge des Stammvereins Wien:

Nach einer Periode der Kooperation mit universitären Einrichtungen und der Veranstaltung von Ringvorlesungen (vgl. MÖGG Bd. 150, S. 437) wurden im Vereinsjahr 2008 wieder selbstständige Vortragsveranstaltungen organisiert, in beiden Semestern durchaus anlassbezogen: Im Sommersemester 2008 mit dem Thema „Geographie am Ball. Regionale und globale Dimensionen des Fußballs" wurde ein unmittelbarer Bezug zur EURO 2008 hergestellt, im Wintersemester 2008/09 wurde der wieder erstarkten Fachgruppe für Angewandte Geographie (ÖVAG) die Gelegenheit gegeben, sich öffentlich zu präsentieren.

Im Sommersemester 2008:

Rahmenthema „Geographie am Ball. Regionale und globale Dimensionen des Fußballs"

11.03.: Heinz PALME (EURO-Koordinator der österreichischen Bundesregierung und Geschäftsführer „2008 – Österreich am Ball"): Österreich am Ball: EURO 2008 – Organisation, Management und Öffentlichkeitsarbeit und die internationale Bedeutung

08.04.: Prof. Dr. Roland BÄSSLER (Abteilung Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft, IMC – FH Krems): Touristische Effekte von Sportevents (in Kooperation mit der Österr. Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung [ÖGW])

29.04.: Dr. Gerald HÖDL (Universität Wien: Internationale Entwicklung). Fußball – Zur politischen Ökonomie eines Weltsports

06.05.: Dr. Jörg ZIMMERMANN (Berlin): Der „EUROPASS" und die Fußballproduktion in Pakistan

20.05.: Dr. Matthias MARSCHIK (Wien): Fußballstadien – Verlust der „Heimat" im Prozess der Globalisierung

27.05.: Dr. Georg SPITALER (Wien): Legionäre am Ball – Migration im österreichischen Fußball

Im Wintersemester 2008/09:

Rahmenthema: „Geographie und Politik – Analyse, Kommunikation, Entscheidung". Veranstalter: Österreichischer Verband für angewandte Geographie (ÖVAG)

14.10.: Von der Analyse zur Entscheidung – Geographische Wirkungsketten am Beispiel der Erstellung des Erreichbarkeitsmodells: 1. Datenerhebung/-aufbereitung (E. WONKA, Statistik Austria), 2. Analyse/Beratung (A. FRIEDWAGNER, IPE GmbH), 3. Landesplanung (D. DITTRICH, Amt der NÖ Landesregierung), 4. Politik (R. GSCHÖPF, Die Grünen), Moderation: M. HEINTEL (Universität Wien)

25.11.: Klimawandel in Österreich (W. LOIBL, ARC) und Maßnahmen auf lokaler Ebene gegen einen globalen Klimawandel (M. MAXIAN, Umweltberatung), Moderation: J. BENEDIKT (GEOLOGIC)

09.12.: Wege und Perspektiven der Regionalpolitik in Niederösterreich (W. SCHWARZ, ehemals Amt der NÖ Landesregierung) und Aktivitäten der Regionalmanagements (Beispiel Weinviertel) (H. HANSY, Regionalmanagement Weinviertel), Moderation: A. DEIMEL (Bundeskanzleramt)

20.01.: Migrationsbericht (H. FASSMANN, Universität Wien) und Auswirkungen des Berichts auf die Politik (W. SIEVERS; ÖAW), Moderation: M. SEIDL (ÖROK)

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat gemeinsam mit dem Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz (Geo-Kolloquium) im Kalenderjahr 2008 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

Im Sommersemester 2008:

10.04.: Univ.-Prof. Dr. Thomas GLADE (Wien): Geomorphologie und globaler Wandel

17.04.: Univ.-Prof. Dr. Martin COY, Univ.-Prof. Dr. Hans STÖTTER (Innsbruck): Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit. Der „Innsbrucker Weg" zur „Dritten Säule" – ein pragmatischer Umsetzungsversuch in geographischer Forschung und Lehre

08.05.: Vorstellung der prämierten Bilder des Lawinenwarndienst-Schitourenforums 2007/08 mit Fachvortrag von Mag. Dr. Lisbeth ZECHNER: Wintertourismus und Besucherlenkung im Nationalpark Gesäuse

19.05.: Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Olav SLAYMAKER (Vancouver): The Cryosphere, the Landscape, and Global Environmental Change

Im Wintersemester 2008/09:

16.10.: Festkolloquium zur Emeritierung von Prof. WAKONIGG mit Fachvorträgen von Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER (Klagenfurt): Regionalgeographie und „Dritte Säule". Anmerkungen am Beispiel Uganda; Univ.-Prof. Dr. Georg MIEHE (Marburg/Lahn): Wie alt sind alpine Kulturlandschaften?

21.11.: OIKOS, RCE Graz-Styria: Blickpunkt „Nachhaltigkeit in Region und Wirtschaft"

27.11.: Mag. Gerhard PROBST, Mag. Stefan SCHAFRANEK (Graz): Kompetenznetzwerk Wasserressourcen GmbH – eine Kooperation von Wirtschaft und Forschung

11.12.: Mag. Martin MERGILI (Innsbruck): Der Einsatz Geographischer Informationssysteme zur Analyse und zum Management von Risiken in Verbindung mit Massenbewegungen: Möglichkeiten und Grenzen

Wie in den Jahren zuvor wurden von der Zweigstelle Graz auch 2008 wieder Mitteilungen an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Der *Zweigverein Salzburg* in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg bot 2008 folgendes Programm:

SGG-Vortragsreihe:
Die Anfang 2008 initiierte Veranstaltungsreihe „Geographen und ihr Arbeitsmarkt" (Mag. Walter HAAS) konnte im Sommer und Herbst 2008 erfolgreich fortgesetzt werden. Im April berichteten Dr. Peter MANDL über „Das Geoweb als Herausforderung für die Geographie" und Mag. Julia BECKEL über ihre derzeitige Tätigkeit als Mitarbeiterin des schweizerischen Bruno-

Manser-Fonds. Im Oktober folgten Mag. Dr. Johannes T. WEIDINGER mit einem Vortrag zur ‚Gschliefgrabenrutschung 2008 – Chronik einer angekündigten Katastrophe" sowie Dr. Manfred MIOSGA, Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft Identität & Image, der über seine Tätigkeit als Kommunalberater berichtete.

10.01.: Mag. Walter HAAS: Geographen und ihr Arbeitsmarkt
10.04.: Dr. Peter MANDL: Das Geoweb als Herausforderung für die Geographie
24.04.: Mag. Julia BECKEL: Kartierung indigener Territorien im Regenwald von Borneo
03.10.: Dr. Manfred MIOSGA: Geographen und ihr Arbeitsmarkt
09.10.: Mag. Dr. Johannes T. WEIDINGER (Gmunden): Gschliefgrabenrutschung 2008 – Chronik einer angekündigten Katastrophe
12.11.: Prof. Dr. Syed Jamil Hasan KAZMI: Role of Geoinformatics in Monitoring Tropical Diseases

SGG-Exkursion:
Am 23. Oktober 2008 fand unter Leitung des Exkursionsreferenten der SGG, Dr. Thomas KEIDEL, eine Exkursion zum Thema „Öffentlicher Verkehr in Salzburg" statt. Vertreter der ÖBB haben dabei über aktuelle Entwicklungen des Regionalverkehrs im Grenzgebiet informiert und dabei auch Einblicke in technische Innovationen gewährt.

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 2008 folgende Aktivitäten:

Vorträge:
22.01.: Prof. Dr. Hans-Rudolf BORK (Universität Kiel): China – 6000 Jahre Kultur- und Umweltgeschichte
15.04.: HD Dr. Christoph DITTRICH (Universität Freiburg i.Br.): Indien und die Globalisierung – Potenziale und Herausforderungen am Beispiel der Software-Metropole Bangalore
27.05.: Prof. Dr. Andreas DITTMANN (Universität Gießen): Libyen – „Entschurkung" zwischen Pan-Arabismus und Pan-Afrikanismus
28.10.: Prof. Dr. Dieter ANHUF (Universität Passau): Der tropische Regenwald zwischen Raubbau und Konservierung – Westafrika und Brasilien im Vergleich
25.11.: Prof. Dr. Frauke KRAAS (Universität Köln): Megastädte: Chancen und Risiken der urbanen Motoren globalen Wandels (Festvortrag zum Tag der Geowissenschaften)

Exkursion:
8.–13.05.: Exkursion „Paris"
Leitung: Prof. Dr. Martin COY (Institut für Geographie, Universität Innsbruck)

Herausgabe des Innsbrucker Jahresberichts 2003–2007

Bericht über die wissenschaftlichen Preise der ÖGG

ao. Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER

Im Vereinsjahr 2008 konnten die Ausschreibung der Preise, die Begutachtung, die Arbeit der Jury und die Preisverleihung routinemäßig und problemlos abgewickelt werden:

a) Die **Preise des Jahres 2007** wurden nach den notwendigen Vorarbeiten der Begutachtung durch die Jury am 20. Juni 2008 entschieden und am 18. Dezember 2008 in einem würdigen Rahmen vergeben. Den Hans-Bobek-Preis 2007 erhielt aufgrund einer Entscheidung der Jury Frau Dr. habil. Heike EGNER (Mainz) für die Habilitationsschrift *„Gesellschaft, Mensch,*

Umwelt – beobachtet. Ein Beitrag zur Theorie der Geographie", den Förderungspreis 2007 Herr Mag. Christoph AUBRECHT (Wien) für die Diplomarbeit „*Integration von Fernerkundung und sozioökonomischer Information zur räumlichen Modellierung von Landnutzung. Erstellung eines funktionalen 3D-Gebäudemodells im urbanen Raum*".

b) Für die **Preise des Jahres 2008** gab es nach Ende der Bewerbungsfrist für den Förderungspreis nur eine Einreichung und für den Hans-Bobek-Preis vier Einreichungen; das Begutachtungsverfahren läuft (Bericht über Ergebnis und Preisverleihung siehe S. 443).

c) Die Ausschreibung der **Preise für 2009** erfolgte in den MÖGG 150/2008 und zusätzlich auch im Rundbrief, die Einreichfrist ist wie üblich mit 31. Oktober 2009 angesetzt.

Bericht über die Aktivitäten der Jungen ÖGG (JÖGG)

Mag. Dominik DITTRICH MSc. und Peter Alexander RUMPOLT

Zwei Ideen der Jungen ÖGG konnten im Sommersemester 2008 eine erfolgreiche Umsetzung erfahren. Eine der beiden Ideen, die Durchführung einer Exkursion zur Stadtentwicklung Wiens im Zusammenhang mit der bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz, bildete eine thematische Ergänzung zu der in diesem Semester dem Rahmenthema „Geographie am Ball. Regionale und globale Dimension des Fußballs" gewidmeten Vortragsreihe der ÖGG. Die mit dem Titel „Wenn Fußball nicht nur Spuren im Rasen hinterlässt .... Die EURO 2008 in Wien" als Exkursion des ÖVAG angekündigte Veranstaltung entsprang dabei einer beispielhaften Kooperation zwischen JÖGG, Inlandexkursionsreferat und ÖVAG, Organisation und Leitung übernahmen Mag. Martin HUTTER und Mag. Dominik DITTRICH MSc. Im Rahmen dieser Exkursion am 21. März 2008 wurden den Teilnehmern auch ganz besondere Erlebnisse geboten, darunter die Möglichkeit des Betretens von Spielfeld und Spielerkabinen im Ernst-Happel-Stadion im Wiener Prater.

Eine weitere Idee der Jungen ÖGG, die Durchführung einer Veranstaltung mit Kurzvorträgen von Absolventinnen und Absolventen der Geographie und der Möglichkeit zur Diskussion, wurde vom Österreichischen Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG) aufgegriffen, weitergeführt und umgesetzt. Der Tag der Angewandten Geographie fand am 16. Mai 2008 unter dem Motto „GeographInnen und ihr Arbeitsmarkt" am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien statt und fand erfreulicherweise regen Zuspruch unter Studierenden. Peter A. RUMPOLT nahm die Einladung des ÖVAG gerne an, als Vertreter der Jungen ÖGG an der Podiumsdiskussion zum Thema „Angewandte Geographie – Berufsfelder, Arbeitsmarkt und Netzwerke" teilzunehmen.

Am 27. Juni 2008 schließlich fand in Wien-Kagran das „Geo-Turnier 2008" statt. Dieses Fußballturnier junger Geographen (und auch Geographinnen) wurde auch im Jahr 2008 von der Studienvertretung Geographie veranstaltet, jedoch diesmal mit Unterstützung der Jungen ÖGG. Seitens der Jungen ÖGG wurden jedoch nicht nur Sachpreise für die Siegerehrung gespendet – die Junge ÖGG hat auch mit einer eigenen Mannschaft am Turnier teilgenommen.

Bericht über die Inlandexkursion

Mag. Martin HUTTER

Im Jahr 2008 veranstaltete die Österreichische Geographische Gesellschaft eine Exkursion zu einer Thematik, die Österreich in diesem Jahr besonders beschäftigte: die virulent gewordene

Frage der Energieerzeugung und -bereitstellung. Die Ganztagesexkursion *„Energieerzeugung im Nahfeld einer Millionenstadt – Eine Tour d'horizon durch das Tullnerfeld"* brachte am 31. Mai 2008 28 Teilnehmer in das Tullnerfeld im Nordwesten von Wien. Auf der Fahrt zum Kernkraftwerk Zwentendorf, dem ersten Programmpunkt der Exkursion, referierte Präsident Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER über die Siedlungs-, Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie des Tullnerfeldes. Bei einem Zwischenstopp bei Chorherrn, bei dem die Teilnehmer das Nordportal des 13,5 km langen Wienerwaldtunnels besichtigen konnten, erläuterte Mag. Martin HUTTER die erwartbaren Auswirkungen der Eisenbahnhochleistungsstrecke Wien – St. Pölten auf die Erreichbarkeitsverhältnisse und Bevölkerungsentwicklung im Tullnerfeld. Die Führung durch das Kernkraftwerk Zwentendorf, das um umgerechnet eine Milliarde Euro errichtet wurde und dessen Nichtinbetriebnahme sich 2008 zum dreißigsten Mal jährte, erfolgte durch Herrn Johann FLEISCHER (EVN AG).

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Zwentendorf steuerte die Exkursionsgruppe das nur wenige Kilometer entfernt liegende kalorische Kraftwerk Dürnrohr an, das mit tschechischer und polnischer Steinkohle betrieben wird. Aufgrund von technischen Wartungsarbeiten war der Betrieb zu diesem Zeitpunkt für einige Wochen unterbrochen und so konnten, unter fachkundiger Leitung, die Teilnehmer die frei liegenden Gasturbinen sowie die Steuerzentrale des Kraftwerks besichtigen. Als Kontrapunkt in Bezug auf Größe und Eigentümerstruktur sowie als energietechnische Ergänzung zu den beiden Kraftwerken wurde zuletzt ein genossenschaftlich betriebenes Fernwärmeheizwerk in Stetteldorf am Wagram aufgesucht. Die Anlage wird mit dem Stroh umliegender Felder befeuert und beliefert zwei Ortschaften mit Fernwärme. Bei einem Heurigen im Nachbarort Eggendorf fand der eindrucksreiche Exkursionstag schließlich einen geselligen Abschluss.

Bericht über die Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG

Mag. Helene KAUTZ

Für das Berichtsjahr 2008 können wir auf ganz beachtliche, rein ehrenamtlich durchgeführte Arbeiten und Leistungen in der Bibliothek und Kartensammlung zurückblicken. Unter der Leitung von Mag. Helene KAUTZ hat ein hoch motiviertes Team (HR Dr. Walter RESCH, MMag. Stefan WURZER und Gabriele BÖHM) großartige Fortschritte in der Realisierung des Projektes „Digitalisierung der analogen Zettel-Kataloge der Bibliothek der ÖGG" gemacht.

MMag. Stefan WURZER hat kurz vor Jahresende die Digitalisierung (Eingabe der Daten in Tabellenform) des Zeitschriften-Urkataloges in Rohfassung beendet. Es wurden alle Karteikarten inhaltlich erfasst (Signatur, Zeitschriftentitel, Erscheinungsort, Herausgeber und Bestand). Die ÖGG verfügt über 2.265 Zeitschriftentitel, mehr oder weniger vollständig aus den Jahren 1763 bis heute. Rund 400 Zeitschriftentitel werden von ca. 160 Tauschpartnern jährlich in die Bibliothek eingepflegt.

Da die Bestände der Bibliothek seit der Umsiedlung ins Österreichische Staatsarchiv nie einer Inventur unterzogen worden sind, war ein weiteres Projekt, neben der Digitalisierung der Kataloge, eine Bestandsaufnahme der Monographien. Hierzu konnte Frau Gabriele BÖHM gewonnen werden, die in akribischer Arbeit die Buchformate (E, F, G, H) auf ihren Bestand, den richtigen Standort sowie den Zustand der Bücher überprüfte.

Sowohl die Digitalisierung als auch die Inventarisierung werden im Jahr 2009 fortgesetzt.

Bericht des Schriftleiters

em. Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Jahresband der „Mitteilungen" war insofern ein ganz besonderer, als es der 150. Band war, den die Geographische Gesellschaft in ununterbrochener Abfolge produziert hat. Diesem Jubiläum entsprechend, welches einleitend auch gebührend hervorgehoben wird (Ingrid KRETSCHMER), beginnt der Band mit zwei Beiträgen von übergreifendem Interesse. Hannes ANDROSCH beschreibt die „Erfolgsstory Österreich", also die Entwicklung Österreichs in der Zweiten Republik, ein Beispiel für positive Grundstimmung, für ein Vorwärtsgewandtsein, für die Grundtrends sowohl der Politischen Bildung wie auch des GW-Unterrichts: die Zukunft zum Programm machen. Der zweite Beitrag befasst sich mit der institutionellen Situation der österreichischen wissenschaftlichen Geographie und stammt von Elisabeth LICHTENBERGER. Der Beitrag ist äußerst pointiert geschrieben und hat sehr kontroversielle Reaktionen hervorgerufen. Es ist nur gut, dass ich schon zuvor meine Tätigkeit als Schriftleiter nach der Arbeit am Band 150 für beendet erklärt hatte, andernfalls hätte ich wegen der Annahme dieses Manuskripts wohl gleich den Hut nehmen können.

Eine Vielzahl ausgezeichneter Fachbeiträge konnten in diesem Jubiläumsband publiziert werden, von denen nur einer noch gesondert erwähnt werden soll. Es ist jener von Wolfgang FRISCH et al. mit dem Titel „Die geomorphologische Entwicklung der Ostalpen". Es ist ja schade, dass die klassische geomorphologische Forschung in Österreich seit Längerem nicht mehr so betrieben wird wie zuvor. Allerdings waren etwa die Niveaukartierungen stets, was weiträumig übergreifende Verläufe und Altersfragen anbelangt, zwangsläufig sehr im Spekulativen verhaftet geblieben. Die moderne geochemische Altersbestimmung und die mineralienanalytische Bestimmung der Gesteinsherkunft erlauben es, ein neues und differenzierteres Bild der Alpengenese zu zeichnen.

Mit dem Band 150 habe ich insgesamt 16 „Mitteilungen" schriftleiterisch betreut und mein Dank gilt all jenen, die mir dabei hilfreich zur Seite gestanden sind: am Wiener Institut und in Klagenfurt, bei Verbesserungsvorschlägen und beim Fehlerbereinigen, bei Übersetzungen und bei vielem anderem mehr. Die Bände halten nicht nur inhaltlich jede Konkurrenz aus, sie sind auch vom Layout her sehr ansprechend gestaltet, so jedenfalls lautet das Urteil freundlicher Kollegen. Meinem Freund Peter JORDAN, der die Funktion des Schriftleiters nun übernommen hat, wünsche ich viel Erfolg bei dieser schönen neuen Aufgabe.

Bericht aus dem Selbstverlag

Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Hauptaufgabe des Selbstverlages war die Finanzierung, Produktion und Auslieferung von Band 150/2008 der „Mitteilungen", der als Jubiläumsband gestaltet wurde. Dieser Band hat folgende Eigenschaften:

- Erweiterter Umfang (14,5 Bogen, Auflage 1.100 Stück) mit zwei besonders eingeladenen Autoren (Hannes ANDROSCH, Wien, und Wolfgang FRISCH, Tübingen),
- Sechs Farbbogen (alle fremdfinanziert),
- Neue Schmuckfarbe für den Umschlag.

Die Finanzierung gelang durch Erhöhung der gewonnenen Subventionen (von Euro 2.100,- auf Euro 3.000,-). Fertigstellung und Auslieferung erfolgten pünktlich im Februar 2009. Eine

feierliche Präsentation an die Öffentlichkeit (Vorstandsbeschluss: 28. Nov. 2008) fand im Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am 12. März 2009 statt. Die Festrede mit dem Titel „Fachjournale in der Wissenschaftspolitik" hielt MR Univ.-Doz. Dr. Gerhard PFEISINGER.

Zusätzliche Agenden 2008:
Durch Erhöhung der ÖGG-Mitgliedsbeiträge ab 2009 war auch eine Anpassung der MÖGG-Preise nötig. Laut Vorstandsbeschluss vom 28. November 2008 gelten ab 2009 folgende Preise:

- Preise für Mitglieder (auch der Zweigvereine): Euro 21,-
- Preise für Buchhändler: Euro 60,-
- Pdf-Abgabe an Autoren: Euro 10,- (pro Artikel).
- Pdf-Abgabe an Kunden: Euro 21,- (pro Artikel).

Die Werbeblätter wurden entsprechend angepasst und werden ab 2009 verwendet. Für rückwirkende Ankäufe bleiben die bisherigen Preise erhalten.

Erfolge durch Verkäufe: Im Jahr 2008 wurden durch den ÖGG-Selbstverlag Euro 6.128,- in das Budget eingebracht. Der Ausgleich zum Voranschlag 2008 erfolgte durch den Posten „Subventionen".

Bericht des Rechnungsführers

Mag. Norbert HACKNER-JAKLIN

Aus der Sicht des Rechnungswesens konnte das Wirtschaftsjahr 2008, wie aus den detaillierten Aufstellungen hervorgeht, ordnungsgemäß abgewickelt werden und die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) ihre Aufgaben voll wahrnehmen.

Die Rechnungsprüfung hat am 20. Februar 2009 in den Räumlichkeiten der ÖGG stattgefunden. Es wurden sämtliche Unterlagen offengelegt, diese geprüft und als ordnungsgemäß befunden.

Im Allgemeinen ist die finanzielle Lage der ÖGG als stabil und für die kommenden Jahre konsolidiert zu betrachten, die Vermögensrechnung weist einen leichten Überschuss von Euro 781,32 aus.

Die Ausgabensituation ist auch in diesem Jahr von einem strikten Sparkurs gekennzeichnet, insbesondere bei den Overhead- und Verwaltungskosten. Besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Mitglieder, die dem Aufruf unseres Präsidenten zur Nutzung von E-Banking zur Bezahlung von Mitgliedsbeiträgen, Spenden bzw. Publikationsrechnungen gefolgt sind. So konnten die Bankspesen im Jahre 2008 um rund 50% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Die Publikationsverkäufe folgen dem allgemeinen Trend am Buchmarkt nach unten. Wichtig wird hier vor allem – wie die Vergangenheit gezeigt hat – die erfolgreiche Platzierung neuer Titel. Im Jahr 2009 wird das der neue Band „Mensch – Raum – Umwelt" sein.

Die Außenstände insgesamt (Publikationsverkäufe und Mitgliedsbeiträge) sind gegenüber 2008 gesunken. Das ist eine erfreuliche Tendenz, welche die Liquidität der ÖGG verbessert. Eine Fortsetzung dieses Trends ins Jahr 2009 ist wünschenswert.

Die oben erwähnte konsolidierte Finanzlage der ÖGG kann als gute Ausgangsbasis für weiterreichende und nachhaltige Zukunftsprojekte gesehen werden, welche durch die für 2009 umgesetzte Anpassung der Mitgliedsbeiträge ermöglicht werden.

C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission (ÖKK)

Berichterstatter
Vorsitzender Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang KAINZ und
stv. Vors. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Weiterentwicklung der ÖKK: Trotz einiger berufsbedingter Austritte ist die ÖKK weiter gewachsen und wies Ende des Jahres 2008 in ganz Österreich 143 zahlende Mitglieder auf, die laufend mit Informationen versorgt wurden.

Veranstaltungen im Jahr 2008: Es konnten wieder zwei größere Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen und zwei Gesamtsitzungen durchgeführt werden. Am 15. Mai 2008 trafen sich die ÖKK-Mitglieder am Institut für Wasserwirtschaft, Hydrologie und Konstruktiven Wasserbau im Department für Wasser – Atmosphäre – Umwelt der Universität für Bodenkultur in Wien zu Fachpräsentationen, die dem Thema „Der Hydrologische Atlas von Österreich (HAÖ) – zum Abschluss des Gesamtwerkes" gewidmet waren. Dieser Fachatlas, inhaltlich ein Gemeinschaftswerk der Hydrologen Österreichs, entstand an der Hochschule für Bodenkultur in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Kartographie und Geoinformation des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien. Er erschien in einer klassischen gedruckten Ausführung und in einer digitalen GIS-basierten Version. Die Printversion besteht aus drei Lieferungen (2003, 2005 und 2007) und enthält zehn Kapitel auf 52 Tafeln mit insgesamt 100 thematischen Karten. Jede Karte wird von einem Erläuterungstext begleitet, der Datengrundlagen, Methodik der Bearbeitung und Visualisierung sowie eine Ergebnisdiskussion bietet. Karten und Erläuterungsblätter sind grundsätzlich zweisprachig (Deutsch, Englisch), womit auch internationale Interessenten angesprochen werden sollen. Nach Abschluss im Jahr 2007 liegen 8,5 kg Informationen über das Wasser in Österreich vor. Im digitalen HAÖ werden die Inhalte des Atlas nicht nur graphisch präsentiert, sondern den Nutzern auch Datensätze zur Verfügung gestellt, die eine weitere Analyse, Abfrage und auch Einbindung in eigene Anwendungen ermöglichen. Diese Datenbasis des HAÖ liegt auf CD-ROM dem HAÖ bei.

Die Herbstveranstaltung der ÖKK fand am 20. November 2008 in der MA14-ADV der Wiener Stadtverwaltung (Rathaus) anlässlich der neuen Internet-Version des Kulturgüterkatasters der Stadt Wien statt. Die Fachpräsentationen widmeten sich einerseits der Strategie und Technologie von ViennaGIS, andererseits dem Wiener Kulturportal und weiteren neuen GIS-Auskunftsdiensten.

Der Arbeitskreis „Geschichte der Kartographie" der ÖKK lud – gemeinsam mit der Kommission für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu folgenden speziellen Vortragsabenden: „Kartographie und Humanismus" anlässlich des 500. Todestages der beiden in Österreich lebenden und wirkenden Humanisten Hieronymus MÜNZER (1437–1508) und Conrad CELTIS (1459–1508) am 9. Juni (mit zwei kartographischen Fachvorträgen) sowie „Geomorphologie und Kartographie" anlässlich des 150. Geburtstages des Geographen Albrecht PENCK am 24. November (mit dem Fachvortrag „Albrecht PENCK – Initiator der internationalen Weltkarte 1:1 Mio." von I. KRETSCHMER).

Publikationen der ÖKK: Das Informationsblatt ist im 13. Jahrgang erschienen. Der Nationalbericht der ÖKK über das Jahr 2008 wurde in Heft 2/2009 der „Kartographischen Nachrichten" (S. 102–108) veröffentlicht.

Planungen: Anlässlich der 26. Sitzung am 20.11.2008 beschloss die ÖKK, den „Barbara-Petchenik-Kartenwettbewerb" für Kinder mit dem Thema „Living in a globalized world" im Jahr 2009 erstmals in Österreich durchzuführen.

D. Bericht der Österreichischen Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel (zuvor: Österreichische Geomorphologische Kommission)

Berichterstatterin
Mag. Dr. Margreth KEILER

„Geomorphologie in Wissenschaft und Praxis – Kompetenzen und Herausforderungen" – die Jahrestagung 2008:

Das Berichtsjahr war geprägt von der 3. Mitteleuropäischen Geomorphologietagung mit dem Motto „Geomorphologie in Wissenschaft und Praxis – Kompetenzen und Herausforderungen", welche vom 23. bis 28. September 2008 in Salzburg veranstaltet wurde. An der Tagung nahmen ca. 170 WissenschafterInnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Slowenien, Tschechien und dem Vereinigten Königreich teil, um Ergebnisse geomorphologischer Forschung zu präsentieren und deren Perspektiven zu diskutieren. Die Tagung wurde fachlich mit dem Festvortrag des IAG-Präsidenten Andrew GOUDIE (Oxford, UK) eröffnet, und es folgten während der Tagung provokante Thesen, wegweisende Impulse und kritische Denkanstöße durch die Keynotes von Richard DIKAU (Bonn), Hans-Rudolf BORK (Kiel), Felix KELLER (Samedan, CH) und Keith RICHARDS (Cambridge, UK).

Die Themen der Tagung „Standortbestimmung der Geomorphologie", „Geomorphologie und globale Umweltveränderungen" sowie „Angewandte Geomorphologie" wurden hinsichtlich der Kompetenzen und Herausforderungen für das Fach erörtert. Es wurden unter anderem Fragen zur geomorphologischen Systemtheorie, Komplexität und Konnektivität, zur quartären/holozänen Landschaftsentwicklung sowie zur Inwertsetzung geomorphologischer Forschungergebnisse diskutiert. Abendliche Social Events schlossen die jeweiligen Sitzungen ab und boten die Möglichkeit, die Diskussionen in lockerer Atmosphäre zu vertiefen. Die Beiträge zu den Themen der Tagung werden in einem Sonderband der Zeitschrift für Geomorphologie veröffentlicht. Als Ergänzung zur Tagung folgten ab Freitag vier Exkursionen mit unterschiedlichen geomorphologischen Inhalten in der umliegenden Region.

Die Tagung wurde von der Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel sowie einem Organisationskomitee bestehend aus Vertretern der Universitäten Salzburg, Wien, Innsbruck und Graz veranstaltet und unter der Federführung von Lothar SCHROTT und Jan-Christoph OTTO (beide Salzburg) organisiert und geleitet. Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt für diese hervorragende Veranstaltung.

Wichtige Interna der Gruppe und fachwissenschaftliche Außenwirkung im Jahr 2008:

Die Homepage *(www.geomorph.at)* wurde entsprechend der im Jahr 2007 beschlossenen Vorgehensweise ausgebaut. Es sind nun die Präambel, die aktualisierte Beitrittserklärung, der Tagungsband „Geomorphology for the Future", eine Übersicht der Mitwirkenden sowie das Intranet für die Mitwirkenden integriert. Über einen E-Mail-Verteiler werden die Mitwirkenden laufend über aktuelle Informationen zu Geomorphologie und Umweltwandel informiert, und es werden interne Abstimmungen durchgeführt. Der Mitgliederstand ist im Berichtsjahr mit 56 Mitgliedern in Summe stabil geblieben.

Neben der 3. Mitteleuropäischen Geomorphologietagung trat die Forschungsgruppe, vertreten durch Frau Christine EMBLETON-HAMANN, als Mitveranstalter am Kolloquium Albrecht Penck in Berlin auf.

Die Forschungsgruppe zeigte eine aktive Vortragstätigkeit bei allen größeren internationalen Fachtagungen 2008, namentlich bei der Jahrestagung der European Geosciences Union in Wien, beim 11. Internationalen Kongress Interpraevent in Dornbirn, bei der 9. International Conference

on Permafrost in Fairbanks, Alaska, sowie beim 33. International Geological Congress in Oslo. In der IPA Jahreszeitschrift „Frozen Ground" traten wir durch einen Österreichbericht (verfasst von Gerhard LIEB und Andreas KELLERER-PIRKLBAUER) in Erscheinung.

Am Ende dieser Berichterstattung für das Jahr 2008 möchte ich Frau ao. Univ.-Prof. Dr. Christine EMBLETON-HAMANN im Namen der gesamten Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel herzlich für die langjährige und unermüdliche Aufbauarbeit der Forschungsgruppe, die weitere tatkräftige Unterstützung sowie für die ausgezeichnete Vertretung dieser Fachkommission in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft danken.

E. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG)

Berichterstatter

Sprecher ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin HEINTEL

Mit der Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft am 1. April 2008 wurde der Vorsitz des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie in neue Hände übergeben. Mit der Übernahme dieser Funktion wird eine höhere Sichtbarkeit des ÖVAG angestrebt, sowie der Aufbau einer aktiven Netzwerkplattform.

Trotz kurzer Vorlaufzeit konnten im Jahr 2008 bereits zahlreiche Aktivitäten umgesetzt werden. Aus aktuellem Anlass zum größten Sportereignis, das jemals in Österreich stattgefunden hatte, wurde bereits am 21. März 2008 eine Halbtagesexkursion zum Thema *„Wenn Fußball nicht nur Spuren im Rasen hinterlässt ... Die EURO 2008 in Wien"* durchgeführt. Es ging um die wirtschaftliche Bedeutung der Fußball-Europameisterschaft für die Bundeshauptstadt sowie um bereits durchgeführte und geplante Maßnahmen der Stadt Wien in Bezug auf eine reibungslose Abwicklung dieses sportlichen Großereignisses. Die Ausbaupläne der U-Bahnlinie U2 sowie die allgemeine Bedeutung dieses Verkehrsmittels für die Stadtentwicklung, das Verkehrskonzept zur EURO 2008 und das Ernst-Happel-Stadion, der Austragungsort des Finalspiels, waren Themen, die von VertreterInnen der Stadt Wien vorgetragen wurden.

Als erste öffentliche Kick-Off-Aktivität zur Vorstellung des ÖVAG wurde am 16.05.2008 ein „Tag der Angewandten Geographie" am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien veranstaltet. VertreterInnen der Angewandten Geographie haben aus ihrem Arbeitsleben berichtet, eine Podiumsdiskussion zu Berufsfeldern und Vernetzungsmöglichkeiten für angewandte GeographInnen fand ebenso statt.

Im Wintersemester 2008/09 wurde die traditionelle Vortragsreihe der Gesellschaft vom ÖVAG organisiert und ganz in das Zeichen der Angewandten Geographie gestellt. Unter dem Rahmenthema „Geographie und Politik – Analyse, Kommunikation, Entscheidung" wurden vier Blöcke zusammengestellt, in denen Wirkungszusammenhänge der Angewandten Geographie sichtbar werden sollten. Unterschiedliche Themenblöcke von Erreichbarkeitsmodellen über Regionalpolitik und -management, den Klimawandel bis hin zur Migrationspolitik wurden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Analyse und politischen Umsetzung einander gegenübergestellt. Erfreulich war die Akzeptanz dieses neuen Veranstaltungsdesigns und die hohe BesucherInnenzahl bei sämtlichen Veranstaltungen.

Die Kooperation mit den Schwesterverbänden im deutschsprachigen Raum hat erfolgreich begonnen, gemeinsame Auftritte am Geographentag in Wien werden seit 2008 vorbereitet. Eine Onlineplattform zur Vernetzung der angewandten GeographInnen ist kurz vor der Freischaltung. Nach Fertigstellung der Plattform wird sie unter *www.oevag.net* zu erreichen sein. Zum

Deutschen Geographentag in Wien im September 2009 wurde ein Standort-Heft (Ausgabe 3/2009)[1] moderiert, das die Angewandte Geographie in Österreich repräsentieren sollte. Ebenso ist ein Buch unter diesem Arbeitstitel in Vorbereitung.

Gleichzeitig soll auch an dieser Stelle der Aufruf zur aktiven Mitarbeit beim ÖVAG genutzt werden. Der ÖVAG ist im Aufbau und für neue Ideen offen. InteressentInnen können sich direkt mit martin.heintel@univie.ac.at in Verbindung setzen.

F. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter
Mag. Dr. Christian MATZKA

Die Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie ist eingebettet in eine Landschaft von verschiedenen der Geographie und Wirtschaftskunde verpflichteten Organisationen und Vereinigungen wie Arbeitsgemeinschaften im Schulbereich. Diese Kooperationen konnten durch die Mitarbeit eines Vertreters der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie im Regionalen Fachdidaktikzentrum Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Wien erweitert werden.

Auf folgende Aktivitäten kann zurückgeblickt werden:

- Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. FASSMANN arbeitet ein Team, bestehend aus FachdidaktikerInnen der Universität Wien, die auch Mitglied der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie der ÖGG sind, an einem Schulbuchwerk für die Sekundarstufe 2. Der erste Doppelband ist mittlerweile im Österreichischen Bundesverlag erschienen:
  FASSMANN H., DOBLER K., MATZKA Ch., PICHLER H., REINER Ch., WURM H. (2008), Kompass 5+6. Wien, ÖBV.
- Die internationalen Kooperationen im Bereich von Herodot Network wurden fortgesetzt und sind auch Teil des Arbeitsprogrammes des Regionalen Fachdidaktikzentrums der Universität Wien. Christian MATZKA nahm an der Herodot Conference in Liverpool 2008 mit einer Publikation teil.
  MATZKA Ch. (2008), Further education of Geography teachers in Austria – prospects. In: DONERT K., WALL G. (Hrsg.) (2008), Future Prospects in Geography (= Geography in European higher education, 7), S. 83–91. Liverpool, Liverpool Hope University Press.
- Die Gastlektorentätigkeiten am St. Patrick's University College Dublin im April 2008 und am St. Mary's University College Belfast im Jänner 2009 waren weitere internationale Aktivitäten der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie.
- Im Rahmen der Demokratieoffensive des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur entstand ein Netzwerk für Politische Bildung an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen, in das die Kommission für Fachdidaktik eingebunden ist. Diese Aktivitäten hatten auch eine Publikation zur politischen Bildung als Ergebnis:
  MATZKA Ch. (2008), Politische Bildung im schulischen Alltag. Beiträge zu einem politisch orientierten Unterricht. In: ide, 4, S. 47–55. (Informationen zur Deutschdidaktik, Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule, Hrsg. Arbeitsgemeinschaft für Deutschdidaktik am Institut für Germanistik der Universität Klagenfurt.)

[1] Springer Verlag: *http://www.geographie.de/dvag/standort/welcome.html*

- Durch die Einbindung der Kommission für Fachdidaktik in die Kooperationen zwischen Universität Wien und Pädagogischen Hochschulen konnte das Vortragsprogramm der ÖGG im Wintersemester 2008 als Fortbildungsveranstaltung in das Fortbildungsprogramm der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems aufgenommen werden. Auch das Programm des Deutschen Geographentages in Wien wird in das Fortbildungsprogramm der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems aufgenommen.
- Die Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie ist auch in das Mobilitätsprogramm für Studierende der Universität Wien und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems eingebunden. Dieses Programm ermöglicht die Teilnahme der Studierenden an Lehrveranstaltungen der Partnerinstitution und somit einen Austausch im Rahmen der LehrerInnenbildung für die Sekundarstufe I.

G. Beschlüsse und Ergebnisse der Wahlen in der Hauptversammlung 2007

1. Die **Berichte des Präsidenten und der Funktionäre und Arbeitsgruppen** über das Vereinsjahr 2008 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. **Rechnungsprüfung:** Die Rechnungsprüfer Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK haben den Rechnungsabschluss per 31.12.2008 sowie die Vermögensrechnung per 31.12.2008 am 20. Februar 2009 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluss bestätigt. Der Rechnungsführer und der Vorstand der ÖGG werden auf Antrag einstimmig entlastet. Der Budget-Voranschlag für das Jahr 2009 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Auf Antrag des Vorstandes und des Präsidenten wird beschlossen, die **Mitgliedsbeträge** nicht zu erhöhen.

4. **Wahl einer/eines Präsidentin/en** für die Amtsperiode 2009 bis 2012: Es liegt nur eine Bewerbung vor und ao. Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER wird einstimmig zum Präsidenten gewählt.
   Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Satzungsgemäß scheiden aus dem Vorstand aus bzw. stehen zur Wiederwahl: Mag. Dominik DITTRICH MSc., Mag. Martin HUTTER, Mag. Helene KAUTZ, Peter Alexander RUMPOLT, HR Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHWARZ, o. Univ.-Prof. Dr. Herwig WAKONIGG, Univ.-Prof. Dr. Helmut WOHLSCHLÄGL. Zur Neuwahl in den Vorstand wird Dipl.-Geogr. Dr. Sven FUCHS vorgeschlagen. Die Genannten werden mit Stimmenmehrheit in den Vorstand gewählt.

5. Wahl der Rechnungsprüfer: Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK werden durch Akklamation für ein weiteres Jahr zu Rechnungsprüfern gewählt.

H. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 2008 und Haushaltsplan 2009

I. KRETSCHMER
Ehrenpräsidentin

Ch. STAUDACHER
Präsident

Österreichische Geographische Gesellschaft
Vermögensrechnung zum 31.12.2008 in Euro*

Aktiva		Passiva		
Inventar Geschäftsstelle	0,00	Kapital		1.409,98
Inventar Bibliothek	0,00			
		Allgemeine Rücklage		7.267,28
Kassa Ehrenpräsidentin	197,59	Druckkostenrückstellung		
Kassa Geschäftsstelle Wien	89,56	+ Stand per 1.1.2008	35.950,20	
Kassa Zweigstelle Graz	16,21	- Rückstellung 2007	11.641,57	
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	897,68	+ Neudotierung 2008	12.422,89	36.731,52
Subkonto Kartogr. Kommission	456,05	Rückstellung „Mensch-Raum-Umwelt“		7.041,70
Subkonto Geomorph. Kommission	571,67	Rücklage Kartogr. Kommission		6.797,15
Subkonto Exkursion	159,71	Rücklage Geomorph. Kommission		4.334,35
		Rücklage Angew. Geographie		223,13
Giro Erste Bank	1.439,13	Rücklage Exkursionen Inland		425,67
Sparbuch Deniz	29.678,56	Rücklage Exkursionen Ausland		1.354,45
Profitkonto Erste	30.591,07	Rücklage 150 Jahr-Feier		0,00
Forderungen (Publikationsverkauf)	353,00	Hans-Bobek-Preis 2007		1.500,00
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	3.385,00	Förderungspreis 2007		750,00
	67.835,23			**67.835,23**

* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

Österreichische Geographische Gesellschaft
Rechnungsabschluss mit Jahresabgrenzungen per 31.12.2008 in Euro*

Aufwendungen			Erlöse		
Herstell. MÖGG 149/07	11.138,59		Verkauf Publikationen		
Versand MÖGG 149/07	2.766,28		MÖGG Inland	3.529,49	
minus Rücklage 06	- 11.641,57	2.263,30	MÖGG Ausland	1.908,66	
Sonst. Druckaufwand		712,27	150-Jahre-Festschrift	359,67	
			Jubiläumsband	330,25	6.128,07
Beiträge zu Vereinen (AGEO u.a.)		105,00			
Modernisierung Bibliothek		0,00	Kartograph. Kommission		2.728,49
Vortragkosten		1.292,00	Geomorph. Kommission		2.570,52
Kartograph. Kommission		2.013,89	Angew. Geographie		30,00
Geomorph. Kommission		2.594,70			
Angew. Geographie		0,00	Exkursion Inland		1.537,73
Kanzlei, Verwaltung		4.140,92	Exkursion Ausland		0,00
Büroaufwand		557,01			
Exkursion Inland		1.476,53	Kapitalerlöse		1.545,76
Exkursion Ausland		0,00	Sonstige Erlöse		279,15
Porto- und Stempelgebühren		556,88			
Telefongebühren & Internet		310,55	Mitgliedsbeiträge		21.219,20
Afa Anlagen		0,00	Spenden		212,50
Bücher, Zeitschriften		325,75			
Raumaufwand			Subventionen		
Miete	4.486,29		Subvention Mitteilungen		3.000,00
Instandhaltung	0,00		Subvention „Mensch-Raum-Umwelt		4.841,70
Raumpflege	324,40				
Strom / Gas	467,77				
Versicherungen	166,49	5.444,95			
Reisekosten		260,00			
Bankspesen		599,36			
Repräsentation, Ehrungen		653,24	Preisgeld Hans-Bobek-Preis 2008		1.500,00
Spenden und Trinkgelder		0,00	Preisgeld Förderungspreis 2008		300,00
Sonstiger Aufwand		151,76			
Preise					
Förderungspreis 2007		750,00	Aufl. Rückl. Kartogr. Kommission		0,00
Hans-Bobek-Preis 2007		1.500,00	Aufl. Rückl. Geomorph. Kommissiom		24,18
Dot. Druckkostenrückstellung 2008		12.422,89	Aufl. Rückl. Angew. Geographie		0,00
Dot. Rücklage Kartogr. Komm.		714,60	Aufl. Rückl. 150-Jahrfeier		0,00
Dot. Rücklage Geomorph. Komm.		0,00			
Dot. Rücklage Angew. Geographie		30,00			
Dot. Rückst. „Mensch-Raum-Umwelt"		7.041,70			
		45.917,30			**45.917,30**

* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

Österreichische Geographische Gesellschaft
Voranschlag 2009 in Euro (in Tausend)*

Ausgaben	2008		2009	Einnahmen	2008		2009
	Soll	Ist	Soll		Soll	Ist	Soll
Herstellung MÖGG	12,20	11,14	12,20	Mitgliedsbeiträge	23,00	21,22	24,00
Versand MÖGG	2,90	2,77	2,90	Publikationsverkauf	7,00	6,13	7,00
Sonstige Druckwerke	0,60	0,71	0,70	Subvention MÖGG	2,10	3,00	2,30
Vortragskosten	1,20	1,29	2,00				
Kartogr. Kommission	2,80	2,01	2,80	Kartogr. Kommission	2,80	2,73	2,80
Geomorph. Kommission	1,14	2,59	1,14	Geomorph. Kommission	1,14	2,57	1,14
Komm. Angew. Geogr.	0,50	0,00	0,50	Komm. Angew. Geogr.	0,50	0,03	0,50
Kanzlei, Verwaltung	4,50	4,14	4,40				
Büroaufwand	1,00	0,56	0,80				
Portogebühren	0,90	0,56	0,90				
Telefongeb. & Internet	0,52	0,31	0,40				
Bücher, Zeitschriften	0,60	0,33	0,35				
Raumaufwand	6,10	5,44	6,10				
Bankspesen	1,30	0,60	0,80				
Preise (Förderungspreis)	0,45	0,45	0,45				
Bibliothek	0,00	0,00	0,50				
Sonderaufwand	1,00	1,01	1,00	Kapitalerlöse	1,00	1,55	1,00
Zweigstellen	0,90	0,90	0,90	Spenden	0,80	0,21	0,30
Sonstiger Aufwand	0,78	0,15	0,50	Sonstige Erlöse	0,60	0,28	0,30
Euro (in Tausend)			**39,34**	**Euro** (in Tausend)			**39,34**

* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 151

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft abgehalten am 31. März 2009 424-442